



Moderne und angepasste Software bildet die Basis für die Planung neuer Projekte. Abb.: Jergus & Faßbender/PROJEKT PRO

Moderne Technologie ist die Basis

Die technologische Entwicklung und die Ansprüche des Planungsbüros Jergus & Faßbender sind in den letzten Jahren gewachsen. Um noch weiter wachsen zu können, setzt das Büro eine neue Software ein, die die Abläufe vereinfacht.

Seit mehr als 40 Jahren ist Jergus & Faßbender Planungsdienstleister für alle haustechnischen Gewerke im Rhein-Main-Gebiet. Das Team um Geschäftsführer Tim Faßbender übernimmt die Konzeption und Umsetzung für Neubauten und führt Sanierungen oder Umbauten im laufenden Betrieb aus. Für Jergus & Faßbender steht fest, professionelle Leistungen lassen sich nur erreichen, wenn die technologische Basis stimmt.

Qualitätsanspruch und ökologisches Bewusstsein

Nicht zuletzt dem hohen Qualitätsanspruch an ihre eigene Arbeit ist es geschuldet, dass Jergus & Faßbender regelmäßig für öffentliche Auftraggeber im

Einsatz sind. Die Kunden schätzen, dass das Unternehmen seit seiner Gründung sowohl wirtschaftliche als auch ökologische Aspekte in der Projektplanung berücksichtigt. Für die Planungen nutzte das Unternehmen eine branchenspezifische Software, die jedoch mit der technologischen Entwicklung und den Ansprüchen des Planungsbüros nicht mit gewachsen ist. Deshalb machte sich Geschäftsführer Tim Faßbender 2019 auf die Suche nach einer Alternative und fand diese in Projekt Pro.

Betreuung im Implementierungsprozess

Gerade in Unternehmen ohne interne IT-Expertise ist der Wechsel auf eine neue Business Software ein nicht zu unterschätzendes Projekt. Daher unterstützt

der Software-Entwickler Projekt Pro in der Einarbeitungsphase mit einer strukturierten und intensiven Begleitung in der Einarbeitungsphase. Dadurch konnte Jergus & Faßbender den Umstieg auf die neue Software nach zweieinhalb Monaten Implementierungsprozess abschließen. Das Team ließ sich in mehreren In-house-Schulungen mit den Anwendungen vertraut machen. Jeder Mitarbeiter konnte seine Fragen klären und anschließend mit den neuen Tools weiterarbeiten.

Lösung mit intuitiver Nutzbarkeit

Während das Planungsbüro früher viele verschiedenen Anwendungen im Einsatz hatte, können heute alle wichtigen Aufgaben in der neuen Software abgebildet werden. „Es ist wie ein eigenes Be-

triebssystem“, meint Faßbender. Dokumentenmanagement, Projektbearbeitung und Controlling – sämtliche Funktionen sind über eine zentrale Plattform erreichbar.

Ein wichtiges Entscheidungskriterium war neben der funktionellen Vielfalt der Software die einfache Usability der Plattform. Besonders die Kacheloptik des Dashboards hat es dem Team angetan. Jedem Mitarbeiter werden nur die für ihn relevanten Kacheln angezeigt, sodass er gewünschte Funktionen mit wenigen Klicks aufrufen kann. Auch in den einzelnen Anwendungen setzt sich die Usability fort. Das Design ist reduziert, die Menüführung selbsterklärend.

Beschleunigte Arbeit

Die Mitarbeiter mussten mit den alten Anwendungen Wartezeiten in Kauf nehmen, wenn ihre Software an die Leistungsgrenze kam. Mit der neuen Software, beschreibt Faßbender, sind diese Zeiten vorbei: „Der Performanceunterschied – das sind Welten.“ Da die Software in allen Unternehmensbereichen zum Einsatz kommt, summieren sich diese Zeitgewinne zu einer messbaren Beschleunigung in der Projektbearbeitung. „Wir konnten durch den Umstieg auf

Projekt Pro die Bearbeitungsdauer für Projekte um bis zu drei Wochen senken“, berichtet Faßbender. Die schnellere Bearbeitung lässt sich nur zu einem Teil durch die bessere Performance der Anwendung erklären. Ein Großteil ist der Prozessoptimierung zu verdanken, die die Software mit ihren innovativen Funktionen ermöglicht.

Effiziente Workflows

Früher hatte das Team kein Tool, um die interne Projektkommunikation abzubilden. Jetzt können Kommentare und Hinweise an Kollegen der jeweiligen Aufgabe digital angeheftet werden. Zettelwirtschaft entfällt und gleichzeitig ist das Projektgeschehen transparent nachvollziehbar. Wer hat bis wann etwas zu tun? Wie weit ist die Bearbeitung? Für diese Informationen genügt ein Blick in die Projektoberfläche.

Analoge To-do-Listen sind von den digitalen Daily Actions ersetzt worden. Mitarbeiter organisieren ihre Aufgaben jetzt innerhalb der Anwendung, können Dateien und Kontextinformationen beifügen und sich an Termine erinnern lassen. Und durch standardisierte Textbausteine lassen sich Routine-Aufgaben, zum Beispiel in der Angebots- und Rechnungsstellung, in

einem Bruchteil der bisherigen Zeit erledigen.

Rückblickend war der Softwarewechsel für Jergus & Faßbender auch wirtschaftlich die richtige Entscheidung. Nicht zuletzt, weil die Geschäftsführung die Qualität des Controllings massiv erhöhen konnte: „Früher haben wir uns eigene Excellisten erstellt. Jetzt lassen wir uns mit PRO simulation den Cashflow visualisieren“, erklärt Faßbender. Damit lassen sich die KPI nicht nur schneller erfassen, die Geschäftsführung kann überhaupt mehr Erkenntnisse aus den vorhandenen Daten ableiten. Das vereinfacht sowohl Projekts als auch Personalentscheidungen und sichert das wirtschaftliche Fundament des Unternehmens.

Das Fazit zur Software fällt sehr positiv aus, auch wenn das Team hier und da noch Verbesserungspotenzial sieht. Die Geschäftsführung beobachtet bereits die neuste Entwicklung PRO topic. Da Vor-Ort-Termine für Faßbender und seine Kollegen zum Arbeitsalltag gehören und Prozesse so zeitweise ins Stocken geraten, bis der Mitarbeiter mit neuen Informationen zurück ist, könnte die mobile Projektmanagement-Anwendung aus der Cloud den nächsten Effizienz- und Wettbewerbsvorteil bringen. ■

www.projektpro.com

NPS® by **Tecnostruttura®**

your GREEN BUILDING SYSTEM

VERBUNDTRAGWERK

- ✓ AUS RECYCELTEM STAHL
- ✓ SCHNELLER BAUABLAUF
- ✓ INTEGRIERTER FEUERWIDERSTAND
- ✓ KOMPATIBEL MIT ALLEN DECKENTYPEN

IDEAL FÜR

- ✓ GROSSE SPANNWEITEN
- ✓ SLIM-FLOOR
- ✓ PARKHÄUSER
- ✓ HOHE GEBÄUDE

NPS® STÜTZE

NPS® TRÄGER